JOHANN PHILIPP SAMUEL SCHMIDT AN UNBEKANNT
BERLIN, 28. MAI 1846

Höchst verehrter Herr und Freund!

Da Mozart's „Hochzeit des Figaro" bald wieder auf das Opern=Repertoir gelangt, weil *Dem. Hellwig* den Pagen singen wird, so hielt ich diesen Moment für geeignet, der Intendanz die parlanten Recitative für nächsten Herbst anzubieten, da bis dahin auch der deutsche Text unterlegt seÿn kann. Erfahren Sie nun gefälligst aus der Anlage, aus welchem Grunde mein Antrag abgelehnt wird. „*Figaro*'s Hochzeit" seÿ eine *Opera buffa*!? wo der Dialog nicht fehlen dürfe. Mithin hat also *Mozart* den unverzeihlichen Fehler begangen,
die parlanten Recitative statt des Dialogs zu setzen und 1787. selbst auf *Joseph* II. Befehl aufzuführen! O *sancta* ....! – Die Arien der Gräfin, des Pagen und selbst des Grafen, der *Susanne*, des *Figaro* u. s. w. haben auch wohl den Charakter der *Opera buffa*!

Daß *Basilio* ein Spaßmacher seÿn soll, ist nirgends angedeutet. Nur fein komisch soll diese Figur und *Don Curzio*, wie auch *Bartolo, Marcelline* etc. seÿn. Die Recitative sind übrigens so fließend, und verbinden die Musikstücke so schön, daß die herrliche Oper jedenfalls an Schwung und Kürze gewinnt. Aber freilich müßte den *Basil* auch ein Tenorist singen, da er in den *Ensemble*'s der einzige Tenor ist.

Rathen Sie mir, theuerster Freund, in diesem KunstJammer, was ich nun thun soll — temporisiren? Das wird wohl das Beste seÿn. Mir ist es wahrlich nicht
um die vergeblich angewandten Copialien und mein Honorar, sondern um die Kunst und die Ehre der K. Bühne hiebei zu thun! – Der Herr Regißeur kann ja in Poßen soviel Witze loslaßen, als er will — nur nicht in *Mozart*schen Opern! *Figaro* eine *Buffonade*! Das gilt nicht einmal bei dem leichtfertigen *Rossini*schen *Barbiere di Siviglia* ganz, aber hier bei *Mozarts Nozze di Figaro* halte ich den Stÿl auch für *semiserio*. s. m.

Hochachtungsvoll
Das *Dresden*er Hoftheater
hat auch die Recit: zu
Don Juan noch nicht einmal
benuzt. Mit dem Vorurtheil
kämpfen selbst Götter vergebens!
Berlin 28. Mai 1846.

Ihr

treuergebenster
J. P. Schmidt.

Autograph: A-Sm
Im Auftrag der Internationalen Stiftung Mozarteum vorgelegt von Anja Morgenstern, Salzburg 2009
http://dme.mozarteum.at/DME/briefe/letter.php?mid=180 [Stand: 28. Oktober 2026]